



Foto: Thomas König

Lauschender

Er wartet auf eine Botschaft schon lange.
Jemand hat ihm gesagt: Sei wachsam
lausche
halte dich still und die Hand am Ohr.
Irgendwo wird das Wort ausgesprochen.
Irgendwo schlägt die Glocke an.
Irgendwann wird sich der Ton
ausfiltern lassen aus dem Geräusch
des Windes.
Auf diesen Ton bist du gestimmt,
so lausche.

*G. Fussenegger:
Widerstand gegen Wetterhähne - 1974*

Halleluja, lieber Franz,

20 Jahre Pfarrer in St. Marien Waltrop

– kein Jubiläum, wie Du in aller Bescheidenheit sagst –
aber ein Grund für uns, um inne zu halten und dankbar zurückzublicken.
Seit dem 08. Oktober 1988 bist Du nun unser Pfarrer und Präses der *kfd*.

Danke für 20 Jahre

Dienst an den Menschen in St. Marien und besonders den Frauen in der
kfd.

Danke für 20 Jahre

stetige Motivation der Gemeinde durch gemeinsame Aktivitäten,
wie z.B. dem wunderbaren Glocken-, Engel- oder Sternenhimmel in
unserer Kirche im Advent und dem jährlichen erstellten Hungertuch, an
dem sich auch die *frauzeit* der *kfd* beteiligt. Danke für die Ideen und die
daraus entstandenen Aktionen, die unser Gemeindeleben bereichert haben.

Danke für 20 Jahre

Kirchenmusik und viele schöne neue Lieder und Kanons;
*-Kanon ist , wenn alle durcheinander singen und es dennoch wunderbar
klingt-*

Danke für 20 Jahre

neue sakrale Kunst an und in unserer Marien-Kirche.
Was wäre St. Marien ohne unsere Maria -Sitz der Weisheit- von Hildegard
Bienen, den neuen Altar, die Apostelleuchter, den Kreuzweg in der Kirche,
den Barmherzigen Vater, die Medaillons an der Rückwand beim
Taufbecken, die Apokalypse an der Orgelbühne, den Bronzeengel und den
Judas. All diese liebevoll ausgewählten Kunstgegenstände lassen uns
unsere Kirche ein Stück Heimat sein. Vor der Kirchentür haben wir eine
neue Bronze-Infotafel, die Pieta, die Toten-Ampel und der Horchende.

Ist doch der Horchende nicht zuletzt auch eine Bild für Deinen seelsorglichen Dienst und Dein Wirken in unserer Gemeinde.

Danke in den 20 Jahren

für die Bewahrung der Traditionen, wie die Markusprozession, aber auch für die neuen Impulse, die mittlerweile schon gute Tradition geworden sind. Dazu gehören zum Beispiel die Kräutersegnung am 15. August jeden Jahres, die Fahrzeugsegnung zu Beginn der Ferienzeit, die Einladungen zur Jubelkommunionfeier nach 50 und 60 Jahren. Aber auch die Krankensalbung, das Toten-Gedenken am 2. Nov. jeden Jahres mit dem Anzünden der Kerzen am Altar. Die Friedhofsbesuche mit den Angehörigen gehören inzwischen auch zum festen Bestandteil unseres Jahreskreises., ebenso die Laudes zu singen an jedem Freitagmorgen.

Danke

für die vielen Gottesdienste mit der *kfd*, die guten Predigten, die Einkehrtage und die Unterstützung des Teams bei dessen Aufgaben. Uns Frauen hast Du immer wieder Mut gemacht und uns bestärkt, selbstbewusst und kompetent unseren Platz in der Kirche einzunehmen. Du bist der *kfd* ein wichtiger und guter Begleiter.

Danke für 20 Jahre

im Dienste der Ökumene in Waltrop.

Du hast der *kfd* wichtige Impulse gegeben. Heute ist es selbstverständlich für uns, mit den evangelischen Frauen einen festlichen Wortgottesdienst zu feiern, gemeinsam den Kreuzweg zu beten oder mit den muslimischen Frauen zu frühstücken.

Durch Deine Initiative und Menschenfreundlichkeit ist viel in Bewegung gekommen.

Wir wünschen uns noch mindestens fünf gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit in St. Marien Waltrop, damit wir Dein 25jähriges Jubiläum dann auch entsprechend offiziell feiern dürfen.

Unser aufrichtiges **DANKE** von Herzen für
Deinen Einsatz als Seelsorger und Präses der *kfd* und
Gottes Segen für Deine Zukunft.

Halleluja!

kfd St. Marien

Margarita Fischer

im Oktober 2008